Leitfaden für das Hauskreisgespräch

Thema: Schütze deine Ehe! (Sprüche 5,1-23) **Datum: 15.11.26**

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest Sprüche 5. In 3 Punkten wurde betrachtet, wie wir unsere Ehen schützen können:
  1. Erkenne die Versuchung! (V.1-6); **2. Entfliehe der Versuchung!** (V.7-14); **Fokussiere das Richtige!** (V.15-23)
- Tragt zu Beginn einmal kurz zusammen warum dem Teufel viel daran gelegen ist Ehen zu zerstören?
- In V.2 ist die Rede von „Besonnenheit". Wie würdest du jemand erklären, was „Besonnenheit" ist – vielleicht sogar anhand eines konkreten Beispiels?
- Wie erlangt man „Besonnenheit"? Aus welcher Quelle wird deine „Besonnenheit" gespeist?
- Wenn wir „Besonnenheit" mit der Ehe einmal in Verbindung bringen, stellt sich die Frage: Wer ist dein Eheratgeber? Welche Dinge könnten potenziell zu solchen inoffiziellen „Ratgebern" werden?
- Welche Erfahrungen hast du damit gemacht in schwierigen Zeiten Gott als Ratgeber zu vertrauen?

- In V.3 ist die eigentliche Versuchung beschrieben und dort wird vor allem die Wirkung von Worten angesprochen. Lest in Anlehnung daran Eph 5,33. Inwiefern würdest du sagen, dass eine Grundsehnsucht bei Frauen eher ist geliebt zu werden und bei Männern respektiert zu werden? Wie kann genau diese jeweilige Sehnsucht zum Einfallstor der Versuchung werden?
- Wie können andersrum gedacht Worte enorm wertvoll zum Schutz & zum Beleben der Ehe sein?
- Lest Röm 12,10b. Warum ist dieser Aufruf enorm wertvoll für eine Ehe und wie kann es aussehen dem anderen bewusst in „Ehrerbietung/Wertschätzung" voranzugehen?
- In V.7-8 ist der Aufruf nicht vom Wort abzuweichen (vgl. Ps 119,11) und sich zugleich bewusst fernzuhalten. Jesus lebte uns Besonnenheit inmitten der Versuchung vor mit den Worten „Es steht geschrieben" (vgl. Mt 4,4.7.10). Wie kann uns diese Vorgehensweise helfen, wenn unser Herz, Emotionen, Gefühle, Begierde oder ähnliches uns irreführen will? Hast du hier bereits Erfahrungen gemacht?
- Lest Röm 13,12-14 zu V.8. Was könnte es bedeuten nicht „Vorsorge für das Fleisch zu treiben?"
- Welche Einfallstore für sexuelle Verfehlungen fallen euch ein, denen man vorbeugen kann?
- Warum ist der beste Schutz für jede Ehe, wenn man sich darauf fokussiert „Jesus anzuziehen"?
- Was passiert in einer Ehe, wenn beide voll darauf bedacht sind Jesus in der Ehe widerzuspiegeln?

- In V.15-23 sind 2 Fokussierungen angesprochen: Der Partner & der Herr. Tauscht euch darüber aus, wie man seinen eigenen Partner bewusst fokussieren & in die Ehe investieren kann? (s. a. Anhang)
- Was würdet ihr einem jungen Paar unbedingt für die Ehe mitgeben? Was schützt & fördert die Ehe?
- Inwiefern ist die Fokussierung auf den Herrn das Allesentscheidende zum Schutz & Freude der Ehe?
- Betet abschließend darum, dass ihr als gute & treue Ehepartner wachst & Gott unsere Ehen schützt!

Aufruf: Bewege in dieser Woche die Frage: Wie kann ich ein gutes Gegenüber für meinen Partner sein?

Fragen zur persönlichen Reflektion der eigenen Ehe

Für sich persönlich als Ehemann/Ehefrau:

- Wie schaue ich auf meinen Partner(in)? Konzentriere ich mich auf Fehler & Schwächen oder habe ich noch den Blick für die Vorzüge, die ihn/sie einst so attraktiv gemacht haben?
- Was schätze ich an ihm/ihr besonders? Wofür bin ich dankbar?
- Bin ich mehr auf ihn/sie oder auf mich selbst bedacht? Lest dazu Phil 2,2-4; Mt 20,26-28
- Geht es mir in der Sexualität um meine Befriedigung oder die des anderen? (Vgl. 1Kor 7,2-5)
- Inwiefern gehe ich unabhängig vom anderen aktiv voran Wertschätzung, Anerkennung, Komplimente, Bewunderung, Lob o.ä. zum Ausdruck zu bringen? (Siehe dazu Röm 12,10)
- Was kann ich tun, um unsere Liebe wieder aufs Neue zu befeuern?
- Inwieweit vergleiche ich insgeheim meinen Partner/in mit anderen?
- Wie halte ich aktiv meine Gedanken, Fantasien & Blicke rein und fokussiere meinen Partner/in?
- Wie prägt mein eigenes geistliches Leben meinen Umgang mit meinem Partner/in?
- Inwiefern ist Gottes Treue, Liebe & Gnade die Motivation für meine Treue, Liebe & Gnade?
- Wie spiegele ich Jesus in unserer Ehe wider? Wie verkörpere ich seine Gesinnung in der Ehe?
- Wo verschließe ich mein Herz meinem Partner gegenüber & halte ihm insgeheim Dinge vor?
- Inwiefern bete ich beständig für meinen Partner & vertraue sein Wachstum dem Herrn an?
- Wie kann ich ein guter und gottesfürchtiger Partner für mein Gegenüber sein?

Für euch als Ehepaar:

- Wann hat die Liebe am meisten geblüht und welche Faktoren waren dafür entscheidend?
- Inwiefern befinden wir uns einfach in einer gewissen Ehe-Routine und was sollte sich ändern?
- Was tut unserer Liebesbeziehung gut? Was belebt unsere Liebe zueinander?
- Welche Faktoren stören unsere Liebe eher und lassen die Liebe verwelken?
- Was bringt uns zusammen und was distanziert uns eher voneinander?
- Wie erlebt ihr eure Sexualität? Was hindert und was fördert eure Sexualität?
- Was spricht dagegen Dinge neu in Angriff zu nehmen, die die Liebe zum Blühen gebracht haben? Wie könnte sowas konkret bei uns aussehen?
- Was würdest du dir von deinem Partner (mehr) wünschen? (Es geht hier nicht darum einzufordern, sondern deinem Partner/in dabei zu helfen „zielgerichteter & besser“ zu lieben)
- Gibt es Dinge, wo ihr aneinander schuldig geworden seid und die ihr bekennen wollt?
- Wie steht es um unsere geistliche Gemeinschaft? Beten wir zusammen & tauschen übers Wort aus?
- Inwiefern ist der Herr der Mittelpunkt eurer Ehe? Wie prägt Jesus selbst eure Ehe?

„Leg mich wie ein Siegel an dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn stark wie der Tod ist die Liebe, hart wie der Scheol die Leidenschaft. Ihre Gluten sind Feuergluten, eine Flamme Jahs.“ (Hohelied 8,6)